



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

17. September 2014

Pressemitteilung

Gutachten erschüttern Grundlagen des Planfeststellungsbeschlusses

Fraport liefert erstaunliche Zahlen zur künftigen Entwicklung

Fraport hat für die Bedarfsanalyse zwei Institute - Intraplan und MKmetric – beauftragt, Prognosen über das künftige Wachstum abzugeben. Bei den aktuellen Verkehrsprognosen stößt man auf Erkenntnisse, die von den Ausbaugegnern immer wieder vorgetragen wurden.

Beispiel Passagieraufkommen 2020:

Fraport 2007: 88,6 Mio Intraplan aktuell: 71,1 Mio (- 20 % *) MKmetric aktuell: 66,4 Mio (-25 %)

Beispiel Flugbewegungen 2020:

Fraport 2007: 701.000 Intraplan aktuell: 526.300 (- 25 %) MKmetric aktuell: 529.000 (-25 %)

*) ggü. Planwert 2007

Schon die wenigen Zahlen zeigen, dass die dem Planfeststellungsbeschluss 2007 zugrunde liegenden Prognosen pure Phantasie waren und schon damals völlig an der Realität vorbei gingen.

„Bei allen Prognoseungenauigkeiten sind die Abweichungen im nicht mehr tolerierbaren Bereich. Der Hessische Wirtschaftsminister als Genehmigungsbehörde ist aufgerufen, den gesamten Planfeststellungsbeschluss auf den Prüfstand zu stellen.“ so Thomas Scheffler, Sprecher des BBI.

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbaubau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt:

Thomas Scheffler, Bündnissprecher

eMail: scheffler@flughafen-bi.de

Telefon: 06145 502150